

Wirtschaftsplan
für das Jahr 2017

Stadtwerke Reinfeld (Holstein)

Wasser

Abwasser und Niederschlagswasser

Energie

Verwaltung





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO	3
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 gem. § 12 Abs. 2 Nr. 1 EigVO	4
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	5
Nachrichtlich zur Behandlung des geplanten Jahresergebnisses	5
Erfolgsübersichtsplan für 2017 nach Sparten gem. § 12 Abs. 2 Nr. 2 EigVO	6
Vermögensplan	7
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen aus Planansatz 2017 voraussichtlich fällig werdende Anzahlungen gem. § 12 Abs. 2 Nr. 4 EigVO	8
Erläuterungen nach Sparten	9
Wasser	9
Abwasser und Niederschlagswasser	16
Energie	21
Verwaltung	23
Übersicht über die Entwicklung der Kredite ohne Neuaufnahmen für das Wirtschaftsjahr 2017	26
Stellenübersicht 2017 gem. § 12 Abs. 1 i.V.m. § 15 EigVO	27
Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 gem. § 16 Nr. 1 EigVO	28
Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken gem. § 16 Nr. 2 EigVO	31



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 gem. § 12 Abs. 2 Nr. 1 EigVO

Der Wirtschaftsplan 2017 ist nach den geltenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein aufzustellen.

Der Erfolgsplan nach § 13 EigVO schließt mit Erträgen von EUR 3.771.800 und Aufwendungen von EUR 3.700.600. Damit erwartet der Gesamtbetrieb einen Jahresgewinn von EUR 71.100. Dabei werden für die Sparten Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser ein Gewinn von zusammen EUR 100.100 erwartet und für die Sparte Energie ein Verlust von EUR 29.000. Im Erfolgsplan sind dabei Erträge für die Sparte Wasser einschl. Finanzerträge von EUR 1.194.250, Abwasser und Niederschlagswasser einschl. des Verbrauchs der Gebührenaussgleichsrückstellung von EUR 2.560.050 und Energie von EUR 17.500. Wesentliche Mengensteigerungen sind durch das ökologische Verbraucherverhalten in den Folgejahren nicht zu erwarten.

Bei den Kosten wurden die aktuellen Erkenntnisse aus 2016 sowie erwartete Kostenentwicklungen für 2017 berücksichtigt. Die Instandhaltungen sind dabei grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre geschätzt. Bei der Umsetzung der anstehenden insbesondere Kanalsanierungsmaßnahmen besteht das Risiko, dass zusätzliche Arbeiten notwendig werden, die die geplanten Instandhaltungskosten übersteigen werden. Bei den Abschreibungen wurden die voraussichtlich bis Ende 2017 fertiggestellten Baumaßnahmen berücksichtigt. Die Eigenkapitalverzinsung wurde ab 2016 auf 4,75% angepasst, die geplanten Fremdkapitalzinsen berücksichtigen die bestehenden Kreditverträge und geplanten Kreditaufnahmen mit aktuellen durchschnittlichen Zinssätzen.



Gewinn- und Verlustrechnung 2017

mit Vorschau 2016 und vorläufig geprüftes Ist 2015 gem. § 12 Abs. 1 EigVO i.V.m. § 13 EigVO

	Plan 2017		Vorschau 2016		vorläufig geprüft Ist 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.554.400		3.471.200		3.346.129	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000		43.000		73.263	
3. Sonstige betriebliche Erträge	165.000	3.769.400	165.000	3.679.200	106.741	3.526.134
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	437.500		435.800		458.212	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	597.100	1.034.600	595.100	1.030.900	538.495	996.707
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	716.100		749.400		608.318	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	172.100		117.400		209.507	
		888.200		866.800		817.824
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.062.600		1.001.000		910.766	
7. Zuführung zur Gebührenaufgleichsrückstellung	0		0		0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	567.300		566.500		559.435	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0		0	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.400		2.100		2.942	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.600	1.773.100	142.900	1.708.300	156.613	1.623.872
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		73.500		73.200		87.730
13. außerordentliche Aufwendungen		0		0		0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0		0
15. Sonstige Steuern		2.400		2.400		2.341
16. Jahresgewinn		71.100		70.800		85.389

Nachrichtlich zur Behandlung des geplanten Jahresergebnisses:

Behandlung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	71.100 EUR	c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vortragen		



Erfolgsübersichtsplan für 2017 nach Sparten gem. § 12 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

nach Aufwandsarten		nach Bereichen		Verwal- tung	Wasser	Abwasser	Niederschlags- wasser	Energie
		Betrag insges.						
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	7	8	10	11	
1.	Materialaufwand	1.034.600	18.000	220.000	625.500	164.000	7.100	
	a) Bezug von Fremden							
	b) Bezug von Betriebszweigen							
2.	Löhne und Gehälter	716.100	175.800	265.900	232.500	34.700	7.200	
3.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	116.650	12.300	51.000	45.400	6.600	1.350	
4.	Aufwendungen für Altersversorgung	55.400	6.200	25.000	20.600	3.200	400	
5.	Abschreibungen	1.062.600	32.800	231.800	584.000	197.000	17.000	
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.600	0	8.600	27.000	103.000	7.000	
7.	Steuern	2.400		1.300	600	500		
8.	Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0	0	
9.	Andere betriebliche Aufwendungen	567.300	100.000	200.000	170.800	93.500	3.000	
10.	Summe 1 - 9	3.700.650	345.100	1.003.600	1.706.400	602.500	43.050	
11.	Umlage der Spalten 3 u. 4	Zurechnung (+) Abgabe (-)	345.100	345.100	0	0	0	0
12.	Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+) Abgabe (-)	-345.150	0	166.650	96.950	78.100	3.450
13.	Aufwendungen 1 - 12		3.700.600	0	1.170.250	1.803.350	680.600	46.500
14.	Betriebserträge							
	a) nach der GuV-Rechnung		3.769.400	0	1.193.000	1.844.900	714.000	17.500
	b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige							
15.	Betriebsergebnisse insgesamt		3.769.400	0	1.193.000	1.844.900	714.000	17.500
16.	Betriebsergebnis	Überschuß (+) Fehlbetrag (-)	68.700	0	22.750	41.550	33.400	-29.000
17.	Finanzerträge		2.400	0	1.250	550	600	0
18.	Außerordentliches Ergebnis einschl. der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil		0	0	0	0	0	0
19.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0	0	0	0
20.	Unternehmensergebnis							
	Jahresgewinn (+)		71.100		24.000	42.100	34.000	-29.000
	Jahresverlust (-)							



Vermögensplan

Der Vermögensplan nach § 14 EigVO schließt insgesamt für alle Sparten mit Einnahmen und Ausgaben von EUR 6.120.000. Die geplanten Investitionen als wesentliche Ausgaben in 2017 betragen für die Sparte Wasser EUR 1.635.000, Abwasser EUR 2.765.000 und Niederschlagswasser EUR 1.260.000 sowie für die gemeinsamen Einrichtungen EUR 25.000 und Energie von EUR 30.000. Diesen Ausgaben, ergänzt um die Kredittilgungen, die Auflösung der Zuschüsse Nutzungsberechtigter und die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt, stehen Einnahmen im Wesentlichen durch Kreditaufnahmen von EUR 3.500.000, Abschreibungen von EUR 1.063.000 sowie Liquiditätsreserven von EUR 1.059.000 gegenüber.

Einnahmen:

Nr.	Bezeichnung	Plan	Vorschau	Ergebnis der	Erläuterungen
		2017	2016	Jahresrechnung 2015	
		TEUR	TEUR	vorläufig geprüft	
				TEUR	
1.	Zuweisung der Stadt	0	0	0	
2.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	
3.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	
4.	Rückflüsse von Darlehen	1	1	1	
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	Ertragszuschüsse	100	100	201	
	unentgeltliche Übernahmen	300	0	295	
7.	Abschreibungen	1.063	1.001	911	
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	14	15	
9.	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	3.500	2.000	0	
10.	Sonstige Einnahmen				
	a) Zuschüsse Schmutzwasser	26	7	5	
	b) Liquiditätsreserven, verbraucht	1.059	0	1.095	
	c) Jahresgewinn	71	71	85	
S u m m e :		6.120	3.194	2.608	



Ausgaben:

Nr.	Bezeichnung	Plan 2017 TEUR	Verpfl.- 2017 TEUR	Vorschau 2016 TEUR	Ergebnis der Jahres- rechnung 2015 vorläufig geprüft TEUR	Gesamtaus- gabebedarf TEUR	bisher bereitgest. TEUR	Erläuterungen
1.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0			
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0			
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0			
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	55	0	55	50			nur Wasserversorgung
5.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0			
6.	Investitionen:		3500					
a)	Wasserversorgung	1.635		778	778			
b)	Schmutzwasserbeseitigung	2.765		1.830	432			
c)	Niederschlagswasserbeseitigung	1.260		140	353			
d)	gemeinsame Einrichtungen	25		45	625			
e)	Energie	30		0	14			
7.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	279	0	275	271			
8.	Sonstige Ausgaben	71	0	71	85			Zahlung Eigenkapitalzinsen an die Stadt
	S u m m e :	6.120	3.500	3.194	2.608			

**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen aus Planansatz 2017
voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen gem. § 12 Abs. 2 Nr. 4 EigVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben aus Investitionsplan 2017				
	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
2017	0	2.000	500	0	0
Summe	0	2.000	500	0	0
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditauf- nahmen (ohne Umschuldungskredite)	3.500	0	0	0	0



Erläuterungen nach Sparten

Wasser



Die Wasserabgabe betrug in 2015 cbm 779.838. Für 2016 wird mit einer Abgabe etwas unterhalb dieser Größenordnung und für 2017 mit cbm 780.000 geplant. Die Gebühren haben sich dabei von 2015 mit EUR 1,21 je cbm auf EUR 1,31 pro cbm in 2016 auf EUR 1,41 je cbm entwickelt. Dabei wurden die umfassenden Sanierungsmaßnahmen vollumfänglich berücksichtigt.



Maßnahmen und Entwicklungen in 2016 voraussichtlich noch nicht abgeschlossen sowie in 2017

Übersicht der geplanten Investitionen:

A. Wasserversorgung		
Wassergewinnungsanlagen:		TEUR
1.	Filteranlagen Aufbereitung u. Erneuerung	10
2.	Beobachtungsbrunnen Niederbringung u. Erneuerung	15
3.	Versorgungsbrunnen Niederbringung u. Erneuerung	180
4.	Brunnensteuerung Erweiterung	80
5.	Trinkwasserpumpen mit Fu	5
Wasserverteilungsanlagen:		
5.	Notstromversorgung	0
6.	Düker Wasserwerksausgang	80
7.	Herstellung von Hausanschlüssen	250
8.	Leitungserneuerungen diverse	500
9.	Druckerhöhungsstationen Kastanienallee / Weddernkoppel	40
Betriebsausstattung:		
10.	Fahrzeuge	40
11.	Grundstücke u. Gebäude	400
12.	Betriebsausstattung / Laborausstattung	30
13.	Luftwärmepumpe Wasserwerk	0
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5
		1.635



Erläuterungen zum Vermögensplan 2017

I. Wasserwerk

- Sozialgebäude
 - Planung Neubau, alternativ Sanierung Altbau
- Steuerung des Wasserwerks
 - Planung und Erneuerung
- Wasserwerk – Umbau
 - Konzepterstellung
- Errichtung Serverraum
- Brandmeldeanlage
- ISMS (IT-Sicherheitsgesetz) nach ISO 27001
- Energiemanagementsystem EnMS nach ISO 50001
- Filter I - III
 - Sanierung Filter III
 - Überarbeitung der Sauerstoffeinspeisung für die Filter I – III (Ausführung nicht vor 2017)
- Aufbereitungs- und Förderleistung
 - Überplanung und Erweiterung der Aufbereitungs- und Förderleistung
 - (Ausführungen ab 2017 geplant)
- GIS/Leitungskataster
 - Einbringung von Transportleitung, Druckzonen, Druckerhöhungsstationen und Neubaugebieten

II. Leitungsnetz

- Geo Informationssystem (GIS) / Leitungskataster
 - Bestandspläne wurden aktualisiert
 - Neubaugebiete eingearbeitet
- Neubaugebiet „Stavenkamp“ B-Plan 32
 - Herstellung Hausanschlüsse
- Bauprojekt „Ahrensböcker Straße L71 (Herrenkamp bis Bildungszentrum) / Neuhöfer Straße“ - Fertigstellung
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung



- Bauprojekt „Ahrensböcker Straße L71 (Bildungszentrum bis Schützenstraße)“
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung

- Bauprojekt „Stavenkamp/Lehmkamp L71 (Kastanienallee bis Binnenkamp)“
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung

- Bauprojekt „Weddernkamp“
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung

- Bauprojekt „Feldstraße (Stich bei Camfil)“
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung

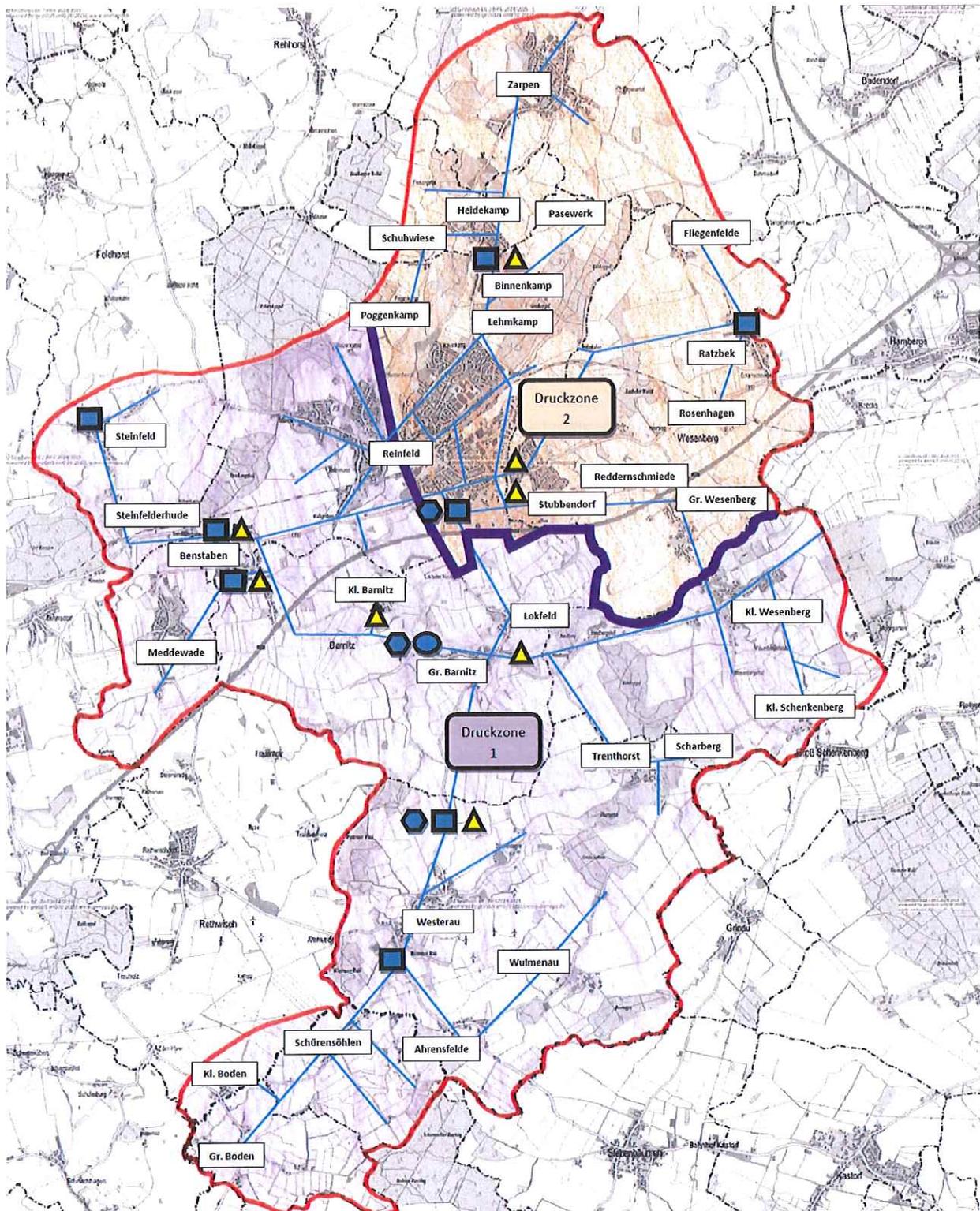
- Bauprojekt „Holländerkoppel“ (2018)
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung

- Einbau von weiteren Schiebern zur Druckzonentrennung (im Zuge der Bauprojekte)

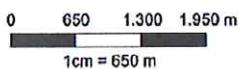
- Planung Erneuerung Transportleitung Wasserwerksausgang Richtung Ortskern Bar-nitz/Reinfeld
 - Düker am Travezulauf (Planung in 2016, Fertigstellung vorauss. 2017)



Über das Stadtgebiet Reinfeld hinaus, sind die Stadtwerke auch für das Leitungsnetz des Wasserbeschaffungsverbandes Reinfeld-Land (WBV) zuständig.
Das Gebiet des WBV umfasst folgende Ortschaften:



Maßstab 1 : 65.000



Stadtwerke Reinfeld (Wasserwerk)
Tel.: 04533/2056260

Lübecker Wachunternehmen
Notruf: 0451/48445408





Die Tätigkeiten für diesen Bereich umfassen:

- Umsetzung Bauprojekt „Neubaugebiet Heidekamp“
 - Neulegung Hauptleitung
 - Herstellung Hausanschlüsse
 - Herstellung Hydranten
- Umsetzung Bauprojekt „Neubaugebiet Klein Wesenberg“
 - Neulegung Hauptleitung
 - Herstellung Hausanschlüsse
 - Herstellung Hydrant
 - Herstellung Schieberkreuz
- Bauprojekt „Klein Boden Alte Dorfstraße/Treuholzerstraße“ - Fertigstellung
 - Erneuerung und Umlegung der Hauptversorgungsleitung
 - Erneuerung der gesamten Hausanschlüsse
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung
- Bauprojekt „DB-Düker Brunkaten“ - Fertigstellung
 - Einbau von zwei Schieberkreuzen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung
 - Tausch defekte Hydranten zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung
- Tausch von defekten Hydranten
- Druckerhöhungsstationen (im Eigentum des WBV, Unterhaltung durch die Stadtwerke)
 - Beschluss Verbandsversammlung WBV Konzepterstellung zur evtl. Sanierungen der insgesamt acht Druckerhöhungsstationen
 - Alle Ist-Zustände sollen aufgenommen werden
 - Konzepterstellung für jede Druckerhöhungsstationen und Absprache mit den jeweils betroffenen Gemeinden
 - Erstellung Prioritätenliste in Abhängigkeit von der Dringlichkeit sowie den zeitlichen und personellen Ressourcen

III. Übrige Technische Anlagen

- Druckerhöhungsstation Weddernkoppel
 - Erneuerung der Sanftanläufe
 - Erneuerung der Pumpen
 - Umlegung der Leitungen
- Brunnen 5
 - Erneuerung Steuerleitung
- Brunnen 9
 - Erneuerung Steuerleitung
- Brunnen 13
 - Niederbringung eines neuen Brunnens zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung



- Weitere Messstellen
 - Niederbringung von zwei weiteren Messstellen zu den bereits vorhandenen Beobachtungsbrunnen AB 12 F2 und AB 13 F2, zur Erfüllung der Auflagen der wasserrechtlichen Bewilligung

Bei der Durchführung der Investitionen besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich im Rahmen der Ausschreibungen höhere Kosten ergeben als erwartet oder der Umfang der Arbeiten im Rahmen der Planung nicht erkennbar war. Dem wird durch eine sorgfältige Planung sowie Begleitung der Maßnahmen durch das eigene Personal entgegen gewirkt.

Auch wird versucht, die Fremdvergaben und die Unterstützung durch Dienstleister so gering wie möglich zu halten, um auch hier Kostensteigerungen und damit Gebührenerhöhungen zu vermeiden.

Die Finanzierung der Investitionen ist durch Kreditaufnahmen in Höhe von 1000 TEUR geplant, da die hohen Liquiditätsreserven der früheren Jahre zwischenzeitlich aufgebraucht sind. Derzeit ist das Zinsniveau sehr gering. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass das Zinsniveau wieder ansteigt und damit die Wasserentgelte steigen. Dem wird durch eine möglichst langfristige Zinsbindung bei der Kreditaufnahme begegnet. Eine fristenkongruente Finanzierung ist jedoch aktuell nicht möglich, da die finanzierten Anlagen teilweise auf 40 Jahre abgeschrieben werden.

IV. Personal

- 1 Fachbereichsleiter/stellvertr. Werkleiter/Wassermeister
- 5 Mitarbeiter
- Einstellung eines Auszubildenden zum 01.08.2017

Sowohl die aktuellen Baumaßnahmen in Reinfeld als auch der Wegfall des bisherigen Werkleiters und die nicht besetzte Stelle des Auszubildenden bedeuten für das vorhandene Personal erhebliche Mehrarbeit. Hier ist zur Aufrechterhaltung sowohl der Wasserqualität und der Versorgungssicherheit für die Reinfelder Bürger als auch zur ressourcenschonenden Planung und zur Qualitätsüberwachung der Baumaßnahmen eine Aufstockung des Mitarbeiterstabs notwendig.

V. Geschäftsverlauf

Es wird davon ausgegangen, dass die Sparte Wasser insgesamt ein positives Ergebnis in Höhe der geplanten Eigenkapitalverzinsung erwirtschaften wird, das dann an den allgemeinen Haushalt der Stadt Reinfeld abgeführt werden kann.



Abwasser und Niederschlagswasser



Die berechnete Abwassermenge betrug in 2015 cbm 478.740. Für 2016 wird mit einer Abgabe etwas unterhalb dieser Größenordnung und für 2017 mit cbm 460.000 geplant. Die Gebühren haben sich dabei von 2015 mit EUR 3,59 je cbm auf EUR 3,39 pro cbm in 2016 auf EUR 2,80 je cbm unter Berücksichtigung der Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung entwickelt. Im Gegenzug wurde die Niederschlagswassergebühr ab 2016 um EUR 3,90 / 25 qm erhöht. Ab 2017 erfolgt die Abrechnung der Niederschlagswassergebühr pro m² (0,55 €/m²).

Maßnahmen und Entwicklungen in 2016 voraussichtlich noch nicht abgeschlossen sowie in 2017

Übersicht der geplanten Investitionen:

B. Schmutzwasserbeseitigung		TEUR
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		30
2. Fahrzeuge		30
3. Grundstücke u. Gebäude		215
4. Laborausstattung, Verfahrenstechnik		10
5. Leitungsnetz		1.250
6. Hausanschlüsse		400
7. Kläranlage baulich u. maschinell		490
8. Pumpwerke PLS / SPS / Erneuerungen / Umzäunungen		330
9. Geringwertige Wirtschaftsgüter		10
		2.765
C. Niederschlagswasserbeseitigung		
1. Betriebsausstattung / Fahrzeuge		30
2. Leitungsnetz		900
3. Herstellung von Hausanschlüssen		300
4. Vorkläreinrichtungen		10
5. Regenrückhaltung / Einleitstellen		10
6. Spundwand Weddernkoppel		5
7. Geringwertige Wirtschaftsgüter		5
		1.260



Erläuterungen zum Vermögensplan 2017

I. Klärwerk

- Betriebsgebäude
 - Neubau

- Außenanlage/Wege
 - Zaunanlagen mit elektrischen Toren
 - Herstellung Parkplatz
 - Pflasterarbeiten

- Klärwerksbeleuchtung (Innenbeleuchtung) Umrüstung auf LED

- Heizungsanlage
 - Erneuerung Schaltschrank
 - Neubau eines Schornsteines

- Neues Betriebsgebäude (Zulauf)
 - Erneuerung Betonkante
 - Neue Fenster und Türen

- BHKW
 - Abgasanlage
 - Notkühler

- Sandfang
 - Abbruch alter Sandfang
 - Erneuerung altes Sandwäschegebäude

- Haveriebecken
 - Planung Neubau

- Mechanische Stufe
 - E-Schieber Rechenanlage

- Schlammwässerung
 - Erneuerung maschinelle Schlammverdickung

- Kläranlage
 - Pumpenerneuerungen
 - Anschaffung Kompostfilter
 - Neue Alarmanlage
 - Leitungsneubau

- Eisen Simultanfällung
 - Neuer Schaltschrank

- Vorklärung
 - Neue Gitterroste



- Filtration
 - Automatisierung der Steuerung
- Vorfluter
 - Erneuerung
- Laborausstattung
- Fahrzeuge
 - Anschaffung Aufsatzmäher
- PLS
 - Erweiterung
- Energiemanagementsystem EnMS nach ISO 50001
- ISMS (IT-Sicherheitsgesetz) nach ISO 27001

II. Leitungsnetz

II.I. Abwasser

- Bauprojekt „Ahrensböcker Straße“
 - Erneuerung der Schmutzwasserleitungen
 - Erneuerung der Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich
- Bauprojekt „Feldstraße“
 - Erneuerung Schmutzwasserleitung
 - Herstellung Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich
- Bauprojekt „Weddernkamp“
 - Erneuerung Schmutzwasserleitung
 - Erneuerung der Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich
- Fehleinleitungen
 - Überprüfung der Grundstücksanschlüsse auf Fehleinleitungen durch Nebelungen
 - Kontrolle der Behebung von Mängeln
 - Körliner Straße und Kolberger Straße
- Schächte
 - Erneuerung von diversen Schachtköpfen
- GIS/Kanalkataster
 - Erneuerung Abschnitt 1
 - Verfilmung Abschnitt 1
 - Verfilmung Gewährleistungsabnahme

II.II. Niederschlagswasser

- Bauprojekt „Ahrensböcker Straße“
 - Erneuerung der Niederschlagswasserleitung
 - Erneuerung der Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich



- Bauprojekt „Feldstraße“
 - Erneuerung Niederschlagswasserleitung
 - Herstellung Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich
- Bauprojekt „Weddernkamp“
 - Erneuerung Niederschlagswasserleitung
 - Erneuerung der Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich
- Fehleinleitungen
 - Überprüfung der Grundstücksanschlüsse auf Fehleinleitungen durch Nebelungen
- Einleitstellen
 - Erneuerung von Einleitstellen
- Schächte
 - Erneuerung von diversen Schachtköpfen
 - Reinigung diverse Schmutzfänger
- GIS/Kanalkataster
 - Erneuerung Abschnitt 1
 - Verfilmung Abschnitt 1
 - Verfilmung Gewährleistungsabnahme

III. Übrige Technische Anlagen

III.I. Abwasser

- Pumpwerk „Herrenhusen“
 - Neubau
- Pumpwerk „Schützenplatz“
 - Herstellung Telefonanschluss
 - zur Verbesserung der Störungsmeldung
- Pumpwerk „Heidekamp Brücke“
 - Herstellung Telefonanschluss
 - zur Verbesserung der Störungsmeldung
- Diverse Pumpwerke
 - neue E-Technik
 - Umrüstung auf digital

III.II. Niederschlagswasser

- Entwässerungskonzept „Neuhöfer Teich - 3. BA“
 - hydraulische Überlastung der Voßfeldsbek
 - Forderung zur Mängelbeseitigung der Wasserbehörde liegt vor
 - Bau einer Unterquerung der Bahngleise
- Regenrückhaltebecken
 - Entschlammung
 - Holzurückschnitt



Bei der Durchführung der Investitionen besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich im Rahmen der Ausschreibung höhere Kosten ergeben als erwartet oder der Umfang der Arbeiten im Rahmen der Planung nicht erkennbar war. Dem wird durch eine sorgfältige Planung sowie Begleitung der Maßnahmen durch das eigene Personal entgegen gewirkt.

Auch im Abwasser und Niederschlagswasserbereich wird versucht, die Fremdvergaben und die Unterstützung durch Dienstleister so gering wie möglich zu halten, um auch hier Kostensteigerungen und damit Gebührenerhöhungen zu vermeiden.

Die Finanzierung der Investitionen ist durch Kreditaufnahmen in Höhe von 2.500 TEUR geplant, da die hohen Liquiditätsreserven der früheren Jahre zwischenzeitlich aufgebraucht sind. Derzeit ist das Zinsniveau sehr gering. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass das Zinsniveau wieder ansteigt und damit die Abwasserentgelte steigen. Dem wird durch eine möglichst langfristige Zinsbindung bei der Kreditaufnahme begegnet. Eine fristenkongruente Finanzierung ist jedoch aktuell nicht möglich, da die finanzierten Anlagen teilweise auf 66 Jahre abgeschrieben werden.

IV. Personal

- 1 Fachbereichsleiter/stellvertr. Werkleiter / Abwassermeister
- 5 Mitarbeiter
- 1 Auszubildender
- Übernahme eines Auszubildenden (befristet)
- Aufwertung einer Ver-/und Entsorgerstelle auf eine Technikerstelle

Durch die wachsenden Anforderungen im technischen Bereich insbesondere der Steuerungstechnik entstehen erhebliche Mehrkosten für zwischenzeitlich notwendig gewordene Dienstleistungen. Die Kosten könnten durch den Einsatz eigenen Personals reduziert werden. Die aktuelle Personalkapazität wird qualitativ aufgestockt was insgesamt betrachtet zu einer Entlastung des Gebührenzahlers führen kann.

Sowohl die aktuellen Baumaßnahmen in Reinfeld, das Auslaufen von Dienstleistungsverträgen als auch der Wegfall des bisherigen Werkleiters bedeuten für das vorhandene Personal erhebliche Mehrarbeit.

V. Übrige wirtschaftliche Entwicklung

Es wird davon ausgegangen, dass die Sparten Abwasser und Niederschlagswasser insgesamt ein positives Ergebnis in Höhe der geplanten Eigenkapitalverzinsung erwirtschaften werden, das dann an den allgemeinen Haushalt der Stadt Reinfeld abgeführt werden kann.



Energie



Maßnahmen und Entwicklungen in 2016 voraussichtlich noch nicht abgeschlossen sowie in 2017

Übersicht der geplanten Investitionen:

<u>D. Energie</u>		
1. Blitzschutz PV Anlage		30
		30
	Gesamtinvestitionen:	5.715



Erläuterungen zum Vermögensplan 2017

I. Anlagen

I.I. PV-Anlage

- Blitzschutz
 - Aufnahme des „Ist-Standes“ und Prüfung Notwendigkeit
 - Beratervertrag
 - Voraussichtlicher Abschluss eines Vertrages
- Mit eigenem Personal geplant:
- Allgemeine Sichtkontrolle
 - Keine wesentlichen wiederkehrenden Arbeiten notwendig und geplant

I.II. Wasserkraft

Mit eigenem Personal geplant:

- Einhausung/Aushausung
- Bei Frost bzw. Frostrückgang
- Schmieren (Mechanik)
- Kontrolle
 - Generator
 - Wasserrad
 - Elektronik

Wesentliche Risiken bei den Anlagen bestehen durch starke Witterungseinflüsse. Die Anlagen wurden, soweit möglich, versichert. Ferner werden die Anlagen durch das eigene Personal kontrolliert und auftretende Schäden und Folgeschäden zu vermeiden oder zu begrenzen. Die Energieerzeugungsmenge ist im Wesentlichen von den Betriebsstunden abhängig, die wiederum hauptsächlich von der Witterungslage beeinflusst wird.

II. Übrige wirtschaftliche Entwicklung

Es ist davon auszugehen, dass die Energiesparte zumindest mittelfristig defizitär bleibt. Durch die jährlichen Abschreibungen und Zinsen auf die getätigten Investitionen entstehen bereits ohne die weiter zu belastenden Personal- und Verwaltungskosten Kosten, die nicht durch die Einnahmen aus der Stromeinspeisung gedeckt sind. Diese Situation wird sich erst wesentlich nach der vollständigen Abschreibung bzw. Rückzahlung der Finanzierung verbessern. Das Defizit kann derzeit nur über die Verrechnung der Eigenkapitalverzinsung der Stadt Reinfeld aus den anderen Sparten gedeckt werden.



Verwaltung



Maßnahmen und Entwicklungen in 2016 voraussichtlich noch nicht abgeschlossen sowie in 2017

Übersicht der geplanten Investitionen:

<u>E. Verwaltung</u>		TEUR
1. EDV- und Büroausstattung		20
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter		5
		25

Erläuterungen zum Vermögensplan 2017

I. Maßnahmen in 2017

- Fortführung und Erweiterung Tiffany
 - Aktualisierung der Niederschlagswasserflächen
 - Einarbeitung der Kundendaten
 - Aktualisierung des Anlagevermögens

- Aktualisierung Organisations- und Dienstanweisungen
 - Erstellung des Verwaltungshandbuchs Stadtwerke
 - Allgemeine Dienst- und Geschäftsangelegenheiten
 - Geschäftsvorgänge und Schriftverkehr
 - Sitzungsdienst
 - Aktenordnung und Archivierung
 - Handlungsanweisungen zur Finanzbuchhaltung, zum Zahlungsverkehr
 - EDV Organisation
 - Datenschutz

- Internetseite und Onlineportal
 - Fortführung und Erweiterung des Internetauftrittes
 - Einrichtung Kundeninformationssystems
 - Einrichtung Onlineportal – OSP I. & II.
 - Einrichtung Webservice KIC – digitale Zählerstandserfassung



- Kalkulation Zarpfen
 - Ermittlung des Bestandes Leitungsnetz
 - Ermittlung des Sanierungsbedarfes
 - Überarbeitung des Anlagevermögens
 - Ermittlung eines Übernahmeprices für das Leitungsnetz
 - Vertragsverhandlungen

- Überarbeitung Gebührenkalkulationen
 - Trennung von Gebühren für Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben
 - Kalkulation der Zählergebühren (Grundgebühren)
 - Nachkalkulation Niederschlagswasser nach Neuerhebung

- Erfassung Grundstücke
 - Ermittlung Grundstücke der Stadtwerke
 - Ermittlung der Werte der Grundstücke
 - Einbindung der Grundstücke in das Anlagevermögen
 - Einbindung der Werte in die Bilanz

- Inventur Anlagevermögen
 - Körperliche Erfassung des Anlagevermögens
 - Erfassung und Einbindung in das Anlagevermögen
 - Abgleich, Erfassung und Einbindung in das GIS

- Energiemanagementsystem EnMS nach ISO 50001
 - Ermittlung und Erfassung der Energiedaten
 - Energieaudits
 - Em-Teamsitzungen

- ISMS (IT-Sicherheitsgesetz) nach ISO 27001
 - Ermittlung und Erfassung des Istbestandes
 - Risikoeinschätzung- und Behandlung
 - Festlegung von Informationssicherheitsrichtlinien
 - Zugangskontrollrichtlinien
 - Störmeldeverwaltung
 - Mobilgerät- und Telearbeit – Richtlinien
 - Sensibilisierung, Training und Schulung der Mitarbeiter
 - Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien

- Risikomanagementsystem
 - Ermittlung und Erfassung des Istbestandes
 - Risikoeinschätzung- und Behandlung
 - Festlegung von Sicherheitsrichtlinien
 - Störmeldeverwaltung
 - Sensibilisierung, Training und Schulung der Mitarbeiter
 - Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien

- Datenschutzkonzept
 - Ermittlung und Erfassung des Istbestandes
 - Festlegung von Richtlinien
 - Berufung eines Datenschutzbeauftragten



- Erstellung eines Datenschutzkonzeptes
- Sensibilisierung, Training und Schulung der Mitarbeiter
- Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien

- Elektronische Rechnung
 - Einrichtung der Elektronischen Rechnung im ZugFerd Format
 - Umsetzung für alle Lieferanten
 - Schulung der Mitarbeiter

I. Personal

- 1 Kaufmännische Werkleiterin / Fachbereichsleiterin
- 1 Mitarbeiterin Vollzeit
- 2 Mitarbeiterinnen Teilzeit
- 1 Auszubildender
- Einstellung eines Auszubildenden zum 01.08.2017
- Übernahme eines Auszubildenden

In 2014 sind durch den Wegfall des hauptamtlichen Werkleiters und erfahrenen Mitarbeiters erhebliche Mehrarbeiten angefallen. Der Wandel in der Stadtwerkewelt hat darüber hinaus zu veränderten und zusätzlichen Aufgabenstellungen bei den Stadtwerken auch im Administrativen Bereich geführt. Diese neuen und zusätzlichen Aufgaben wurden vom bisherigen Mitarbeitererteam durch Mehrarbeit erfüllt. Durch die Übernahme eines Auszubildenden können die Kapazitäten der Mitarbeiter auf Dauer gestärkt werden, um die Qualität der Arbeit insbesondere die Bürgernähe aufrechterhalten zu können. Hierin wird in der Verwaltung das wesentliche Risiko gesehen.

II. Geschäftsverlauf

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nach einem festen Schlüssel auf die anderen Sparten umgelegt, so dass die Sparte kein eigenes Ergebnis ausweist.



Übersicht über die Entwicklung der Kredite ohne Neuaufnahmen für das Wirtschaftsjahr 2017

Konto	Darlehnsgeber	Darf.-Nr.	Stand 01.01.17 EUR	Tilgung planmäßig EUR	Zinsen %	Zinsen EUR	Stand 31.12.17 EUR
	Abwasser						
3105-505	Investitionsbank SH	7000708811	167.979,55	8.089,53	2,030	3.353,62	159.890,02
3105-507	Kreditanstalt f. Wiederaufb.	1636652	27.780,97	18.528,20	4,920	1.138,93	9.252,77
3105-514	Investitionsbank SH	5322380045	186.110,37	93.310,76	4,400	7.162,44	92.799,61
3105-515	Investitionsbank SH	5322380039	12.679,92	12.679,92	4,390	412,99	0,00
3105-523	Postbank Köln	6211409010	17.383,96	8.691,96	4,550	692,10	8.692,00
3105-524	Bremer Landesbank	6293930021	295.553,86	7.853,88	2,830	8.281,32	287.699,98
			707.488,63	149.154,25		21.041,40	558.334,38
	Niederschlagswasser						
3106-602	Bremer Landesbank	6293930015	1.315.009,32	37.681,74	3,495	45.626,76	1.277.327,58
3106-603	Bremer Landesbank	6293930021	1.094.643,98	29.088,47	2,830	30.671,54	1.065.555,51
3106-605	Investitionsbank SH	7000708811	335.959,08	16.179,05	2,030	6.707,23	319.780,03
3106-606	Investitionsbank SH EIB	7000708975	470.219,61	22.694,62	2,015	9.304,16	447.524,99
			3.215.831,99	105.643,88		92.309,69	3.110.188,11
	Frischwasser						
3101-305	Investitionsbank SH	7000708811	167.979,55	8.089,53	2,030	3.353,62	159.890,02
3101-306	Investitionsbank SH EIB	7000708975	201.522,69	9.726,26	2,015	3.987,50	191.796,43
			369.502,24	17.815,79		7.341,12	351.686,45
	Energie						
3107-701	Bremer Landesbank	6293930015	151.118,10	4.186,86	3,495	5.069,60	146.931,24
3107-702	Bremer Landesbank	6293930021	69.327,46	1.842,27	2,830	1.942,53	67.485,19
			220.445,56	6.029,13		7.012,13	214.416,43
	Insgesamt		4.513.268,42	278.643,05		127.704,34	4.234.625,37



Stellenübersicht 2017 gem. § 12 Abs. 1 i.V.m § 15 EigVO

Stellenübersicht der Stadtwerke Reinfeld (Holstein) für das Wirtschaftsjahr 2017 gem. TVöD						
Lfd. Nr.	Lfd. Nr. des Vorj.	Betriebszweig und Stellenbezeichnung	Sollbestand 2016 Verg.- bzw. Lohngruppe (Entgeltgruppe)	Istbestand 2016 Entgeltgruppe	Sollbestand 2017 Entgeltgruppe	Bemerkungen
A) Werkleitung						
1	1	Werkleiter	11	11	11	in ATZ bis 28.02.2017
2	2	Kaufm. Werkleitg./ Fachbereichsl.	10	10	10	
B) Kaufmännische Abteilung						
3	3	Kaufm. Sachbearbeiter/in	8	9	8	in ATZ bis 31.03.2019
4	4	Kaufm. Sachbearbeiter/in	6	6	6	
5	5	Kaufm. Sachbearbeiter/in	6	6	6	21,50 Stunden wöchentlich
6	6	Kaufm. Sachbearbeiter/in	5	6	5	25,32 Stunden wöchentlich
7	7	Kaufm. Sachbearbeiter/in			5	
C) Bereich Wasserversorgung						
8	8	Fachbereichsleiter/Stellv. Werkleitg.	9	9	9	
9	9	Wasserwerker	7	7	7	Tarifliche Vorarbeiterzulage
10	10	Wasserwerker	5	5	5	
11	11	Wasserwerker	5	5	5	
12	12	Wasserwerker	6	6	6	
13	13	Wasserwerker	6	6	6	
14	14	Wasserwerker	5	5		in ATZ bis 31.07.2016
D) Bereich Abwasserentsorgung						
15	15	Fachbereichsleiter/Stellv. Werkleitg.	9	9	9	
16	16	Ver- und Entsorger	6	6	6	
17	17	Ver- und Entsorger	6	6	6	
18	18	Ver- und Entsorger			5	befristet bis Juli 2018
18	18	Handwerker	6	6	6	
19	19	Handwerker	5	5	5	
20	20	Elektriker	5	5	6	
Nachrichtlich: - 2 Auszubildende VW / 2 Auszubildende AW / 1 Auszubildender FW						
- für Stellenbewertungen der Fachbereichsleiter / kfm. Werkleitung sind Anpassungen geplant						
- es ist die Übernahme von 2 Auszubildenden (AW u. VW) geplant						
- es ist die Anpassung einer Ver-/ und Entsorgerstelle auf eine Technikerstelle geplant						



Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 gem. § 16 Nr. 1 EigVO

Einnahmen:

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Zuweisung der Stadt	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
3.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
4.	Rückflüsse von Darlehen	1	1	1	1	1
5.	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse	100	100	100	100	100
7.	Abschreibungen	1.001	1.063	1.050	1.040	1.020
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	5	5	5	5
9.	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	2.000	3.500	2.000	500	500
10.	Sonstige Einnahmen	106	1.085	1.994	2.358	1.967
	Summe	3.208	6.120	5.150	4.004	3.593

Ausgaben:

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	55	55	54	53	52
5.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
6.	Investitionen	2.793	5.715	4.715	3.560	3.140
7.	Tilgung von Krediten	275	279	310	320	330
8.	Sonstige Ausgaben/Gewinnabführung an die Stadt	85	71	71	71	71
	Summe	3.208	6.120	5.150	4.004	3.593



Übersicht der geplanten Investitionen nach Sparten:

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		Vorschau TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR
A. Wasser						
1.	Luftwärmepumpe Wasserwerk	0	0	40	20	2
2.	Filteranlagen Aufbereitung u. Erneuerung	5	10	10	10	10
3.	Brunnensteuerung Erweiterung	10	80	50	20	20
4.	Versorgungsbrunnen Niederbringung u. Erneuerung	110	180	140	140	140
5.	Beobachtungsbrunnen Niederbringung u. Erneuerung	15	15	15	15	15
6.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5	5	5	5	5
7.	Fahrzeuge	46	40	40	40	40
8.	Herstellung von Hausanschlüssen	170	250	200	200	200
9.	Notstromversorgung	7	0	0	0	0
10.	Betriebsausstattung / Laborausstattung	50	30	30	30	30
11.	Düker Wasserwerksausgang	0	80	0	0	0
12.	Leitungserneuerungen diverse	280	500	400	400	400
13.	Grundstücke u. Gebäude	30	70	70	40	40
14.	Druckerhöhungsstationen Kastanienallee / Weddernkoppel	0	40	20	20	20
15.	Modernisierung Wasserwerk	20	20	30	30	30
16.	Trinkwasserpumpen mit Fu	0	5	40	10	10
17.	E-Anlagen Wasserwerk Erneuerung	10	300	150	0	0
18.	Neubau / Umbau Sozialgebäude	20	10	300	300	0
		778	1.635	1.540	1.280	962

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		Vorschau TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR
B. Abwasser						
1.	Betriebsausstattung	40	30	30	30	30
2.	Fahrzeuge	10	30	30	30	30
3.	Grundstücke u. Gebäude, u.a. Neubau, Heizungsanlage, Umzäunungen	650	130	100	50	50
4.	Laborausstattung, Verfahrenstechnik	10	10	10	10	10
5.	Leitungserneuerungen diverse	120	1250	800	800	800
6.	Hausanschlüsse	50	400	300	300	300
7.	E Technik	85	85	50	50	50
8.	Kläranlage Pumpenerneuerungen	50	50	50	10	10
9.	Sandfang Planung und Ausführung	600	30	20	0	0
10.	Nachklärung / Rundräumer	10	10	100	0	0
11.	Vorfluter	5	20	5	5	5
12.	Filtration u.a. Filterkies austausch / Kompostfilter	0	30	10	15	8
13.	Havariebecken / Schlammfänger / Sandlager Planung u. Ausführung	50	350	650	100	5
14.	Pumpwerke Erneuerungen / Umzäunungen / Pumpen	100	280	40	40	40
15.	Pumpwerke Prozessleitsystem / Fernwirktechnik	40	50	50	50	50
16.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	10	10	10	10	10
		1.830	2.765	2.255	1.500	1.398



Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Niederschlagswasser						
1.	Betriebsausstattung / Fahrzeuge	5	30	30	30	30
2.	Leitungserneuerungen diverse	80	900	500	500	500
3.	Herstellung von Hausanschlüssen	30	300	150	150	150
4.	Vorkläreinrichtungen	5	10	10	10	10
5.	Spundwand Weddernkoppel	0	5	0	0	0
6.	Regenrückhaltebecken / Umzäunungen	15	10	200	60	60
7.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5	5	5	5	5
		140	1.260	895	755	755
D. Energie						
1.	Blitzschutz PV Anlage	0	30	0	0	0
		0	30	0	0	0
E. Verwaltung						
1.	EDV- und Büroausstattung	20	20	20	20	20
2.	Neubau Verwaltungsgebäude	20	0	0	0	0
3.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5	5	5	5	5
		45	25	25	25	25
Gesamtinvestitionen:		2.793	5.715	4.715	3.560	3.140



Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken gem. § 16 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)						
Nr.	Bezeichnung	2016 Vorschau TEUR	2017 Plan TEUR	2018 Plan TEUR	2019 Plan TEUR	2020 Plan TEUR
Einzahlungen						
1	Zuweisungen der Gemeinde					
	- zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
	- zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
1	Ablieferungen an die Gemeinde					
	- von Gewinnen	71	71	71	71	71
	- von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	20	20	20	20	20
	- von Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
3	Gewinnvorauszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0